

KRÜMELCHEN

Ausgabe
77
Dezember
2025

MEDIZIN

KNOPFZELLEN
und andere Dinge,
die nicht in den Mund
gehören



KEKS-NEXT

Wirbelsäulendeformitäten
als Folge von Operationen
bei Ösophagusatresie

KEKS-REHA

Wangen



KEKS
Hilft bei angeborenen Erkrankungen
der Luft- und Speiseröhre





PERSÖNLICHER REHA-ERFAHRUNGSBERICHT

aus Wangen

Mutter Mira J.



Die KEKS-Kinder mit ihren Begleitern

Als Familie mit einem Kind, das an einer angeborenen Speiseröhrenerkrankung leidet, stehen wir seit Jahren vor besonderen Herausforderungen im Alltag – vom Essen bis zu den vielen Terminen. Durch KEKS hatten wir schon vor Jahren von Reha-Angeboten, speziell auf Bedürfnisse unserer Kinder abgestimmt, gehört. Dennoch waren wir persönlich vor allem wegen der Organisation der familiären Situation bisher zögerlich. Da unsere Tochter aber langsam auf die Pubertät zusteuer, wird die Akzeptanz der Erkrankung immer wichtiger für das positive Selbstempfinden.

Deshalb entschieden wir uns in diesem Jahr für eine vierwöchige Reha in den Waldburg-Zeil-Kliniken in Wangen, passenderweise in den Sommerferien (RLP). Für uns ein weiterer besonderer Vorteil, die kleine Schwester mit allergischem Asthma wurde selbst zur Patientin und der Bruder ist inzwischen groß genug, um in der langen Zeit mit dem Papa zuhause die Stellung zu halten. Geschwisterkinder anderer Familien konnten aber auch problemlos zu Besuch bzw. als Begleitkinder mitaufgenommen werden.

Kurz nach Ankunft direkt die erste positive Überraschung, als die behandelnde Ärztin im Aufnahmegericht mitteilte, dass sie selbst auch Mutter eines Kindes mit Ösophagusatresie ist. Da fühlt man sich direkt verstanden und weiß, dass die Sorgen und Fragen ernst genommen werden. Gleichermaßen gilt für die fünf anderen betroffenen Familien, mit denen man sich über

sämtliche Erfahrungen austauschen kann. Auch bei den Kindern in der Gruppe im Alter von 9 bis 12 Jahren war direkt ein besonderer Zusammenhalt spürbar.

Die Klinik hat für die KEKS-Gruppe einen separaten Speiseraum zur Verfügung gestellt, um die Essenssituationen möglichst entspannt zu halten.

Bestandteil des Reha-Alltags waren neben der Atemgymnastik, Entspannungs- und Sporttherapien, auch die kreative und körperliche Beschäftigung in pädagogischen Kleingruppen. Daneben gab es regelmäßige Schulungen zur Ösophagusatresie mit all ihren verschiedenen Aspekten für die Kinder und separat auch für die Eltern. Ein für manche sehr bedeutendes Angebot war die regelmäßige Kontrolle des richtigen Inhalierens. Hierbei zeigten sich nicht selten Fehler, die Jahre lang unbemerkt blieben, weil viele Ärzte die richtige Anwendung der Medikamente einfach vernachlässigen. Die Kinder machten Lungenfunktionstests und wurden schon zu Beginn mit Peak-Flows zur täglichen Kontrolle der Lungenfunktion ausgestattet. Auch das Essen wurde genauer unter die Lupe genommen. Durch Dokumentation der Nahrungsaufnahme über drei Tage, konnte der Nährwert fachmännisch beurteilt werden. Eine Logopädin hat sich das Kauen und Schlucken der Kinder betrachtet.



Allabendliche gemeinsame
Beschäftigung im Aufenthaltsraum



Danke liebes KEKS-Team!

Und das gemeinsame Kochen in der Lehrküche mit anschließendem Essen durfte natürlich auch nicht fehlen und bereitete Groß und Klein sehr viel Freude.

Von KEKS gab es für einen gelungenen Abschluss noch eine Einladung zum gemeinsamen Essen im Biergarten, wo die Kinder anschließend noch mit Eis und beim ausgelassenen Springen durch einen der vielen Brunnen, eine tolle Abkühlung fanden. Hier war die Verbundenheit der Kinder wieder mal deutlich spürbar,



Beobachtung des kopfüber herunterhängenden Geckos
beim Essen im Reptilienzoo

sodass der Abend am besten hätte niemals enden sollen. Wenige Tage später fiel dann auch der Abschied nach so einer intensiven gemeinsamen Zeit schwer. Wir hoffen, dass unsere Kinder von dem Gelernten und den Erfahrungen noch möglichst lange profitieren können. Die Eltern waren sich einig, dass eine solche Maßnahme für alle Betroffenen sicher auch zu einem früheren Zeitpunkt sehr hilfreich sein kann. Es ist aber auch nie zu spät, ein solches Angebot in Anspruch zu nehmen, weil die Probleme beim Heranwachsen zwar

andere werden, aber deshalb nicht weniger bedeutsam.

Abschließend kann ich eine Reha in Wangen absolut weiterempfehlen. Das gesamte Klinikpersonal ist auffallend freundlich und wirkt sehr kompetent. Das große Klinikgelände in Waldrandnähe bietet viele Beschäftigungsmöglichkeiten und in ein paar Gehminuten erreicht man die wunderschöne Altstadt. Auch die Umgebung bietet ein Vielzahl Angebote für Unternehmungen in der Freizeit.

Für uns Eltern war der Austausch mit anderen Familien besonders wertvoll: Tipps, Sorgen und kleine Erfolge konnten geteilt werden, und man merkte, dass man mit den Herausforderungen nicht allein ist. Ebenso fühlten sich die Kinder in der verständnisvollen Gemeinschaft gut aufgehoben, wodurch die Akzeptanz der Erkrankung und das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten gestärkt wurden.

Wünschenswert wäre jedoch, dass der Aspekt der psychischen Belastung der Kinder stärker in der Behandlung gewichtet wird, da diese Belastung mit dem Alter werden dem Bewusstsein oftmals intensiver wird.

REHA-SCHWERPUNKTKUR in Wangen

Bericht einer Mutter

Mitte September startete unsere Schwerpunkt-Reha in Wangen im Allgäu. Vier Jungs im Alter von zwei bis fünf Jahren sind mit ihren Mamas (und einer kleinen Schwester) aus ganz Deutschland angereist. Da bei einigen von uns die Bewilligung der Rentenversicherung/Krankenkasse erst sehr kurzfristig (einen Tag vorher) kam, blieb es bis zum Start spannend, ob wir vier Familien die Zeit in Wangen gemeinsam verbringen würden.

Wir fühlten uns von Anfang an gut betreut und haben die vielen Angebote gern angenommen. Die Kinder hatten Schwimmen, Physiotherapie, Frühförderung, Inhalationstraining, Turnen und gemeinsames Spielen in den Betreuungsgruppen. Für uns Eltern gab es Schulungen zur Ösophagusatresie, Inhalation, Sport, Ernährung, Stress/Belastungen und Medikamenten.

Bei Fragen war die betreuende Ärztin (selbst Mutter eines KEKS-Kindes) schnell erreichbar.



Auch für die Eltern gab es neben den Schulungen noch Sportangebote, die sehr begehrte waren.

Das Wetter hat gut mitgespielt, sodass wir auch an den Wochenenden viele Ausflüge zum Bodensee, in die Berge oder die umliegenden Städte machen konnten. Da haben wir dann auch jedes Mal das ein oder andere bekannte Gesicht aus der Reha wieder getroffen.

Wir vier Familien haben einen gemeinsamen Ausflug zum Ravensburger Spielemuseum gemacht - das war ein schöner Nachmittag, der für jedes Alter geeignet war.

Wir bedanken uns bei KEKS und der Klinik in Wangen für die tolle Organisation und die schöne gemeinsame Zeit, die unsere Kinder und uns gestärkt hat. Möge die nächste Infektsaison etwas milder verlaufen.



KEKS-SCHWERPUNKT REHA IN WANGEN

Neue Termine 2026

Annika Bürkle, KEKS-Medizin-Team



© www.fachkliniken-wangen.de

Wir haben dieses Jahr bereits fünf Durchläufe unserer KEKS-Schwerpunkt Reha in Wangen organisiert. Gemeinsam mit der Rehabilitationsklinik in Wangen bietet wir ein spezialisiertes Rehabilitationsprogramm für Kinder und Jugendliche mit korrigierter Ösophagusatresie und ihre Begleitpersonen an.

Da die Nachfrage für eine Reha für Kinder mit Ösophagusatresie sehr groß war, haben wir gemeinsam mit Wangen bereits für das erste Halbjahr 2026 Termine festgelegt.

GEPLANTE GRUPPENSTARTS 2026:

- 07. Januar bis 04. Februar für Vorschulkinder (2 bis 5 Jahre)
(nur noch wenige Plätze vorhanden)
- 04. Februar bis 04. März für Schulkinder (6 bis 10 Jahre)
- 27. Mai bis 24. Juni für Vorschulkinder (nur noch wenige Plätze vorhanden)
- 24. Juni bis 22. Juli für Schulkinder

Für die zweite Jahreshälfte werden wir die Termine zu Beginn 2026 veröffentlichen.

NEUES ANGEBOT FÜR JUGENDLICHE AB 12 BZW. 14 JAHREN

Zusätzlich entwickeln wir derzeit ein spezielles Programm, das den Übergang in die Selbstständigkeit (Transition) begleitet. Hierbei reisen die Jugendlichen entweder ohne Eltern an (ab 14 Jahren) oder sie wohnen, essen und lernen getrennt von ihren Eltern (ab 12 Jahren). Begleitpersonen werden – sofern sinnvoll – weiterhin in den Reha-Prozess eingebunden.

Ziel ist es, die Kinder und Jugendlichen darin zu verstärken, zunehmend altersgerecht Verantwortung für ihre Erkrankung zu übernehmen.

DAS PLATZANGEBOT FÜR KINDER MIT ÖSOPHAGUSATRESIE IST BEGRENZT.

Das Reha-Konzept in Wangen bietet jedoch die wertvolle Möglichkeit, sich mit gleichaltrigen KEKS-Kindern und ihren Familien auszutauschen. So können gezielt altersspezifische Rehabilitationsschwerpunkte gesetzt werden. Wir bemühen uns deshalb, Gruppen aus etwa fünf Kindern ähnlichen Alters zusammenzustellen, um eine gemeinsame Reha zu ermöglichen. Aus diesem Grund können individuelle Terminwünsche nicht berücksichtigt werden.



Habt ihr Interesse an der Teilnahme an einer KEKS-Schwerpunkt-Reha in Wangen?

Dann kontaktiert uns unter reha@keks.org